

**VIER FRAGEN
ZUR
DATENGESELLSCHAFT
UND DIE
RESULTATE
AUS DEM E-VOTING**

WELCHE BEDEUTUNG HAT BIG DATA FÜR IHR UNTERNEHMEN IN ZUKUNFT?

- A. GAR KEINE BEDEUTUNG**
- B. EINE GERINGE BEDEUTUNG**
- C. EINE GROSSE BEDEUTUNG, WIR HABEN ABER NOCH KEINE STRATEGIE**
- D. EINE GROSSE BEDEUTUNG, WIR HABEN EINE STRATEGIE ENTWICKELT**

WELCHE BEDEUTUNG HAT BIG DATA FÜR IHR UNTERNEHMEN IN ZUKUNFT?

A. GAR KEINE BEDEUTUNG

 2.3 %

B. EINE GERINGE BEDEUTUNG

 27.9 %

C. EINE GROSSE BEDEUTUNG, WIR HABEN ABER NOCH KEINE STRATEGIE

 47.7 %

D. EINE GROSSE BEDEUTUNG, WIR HABEN EINE STRATEGIE ENTWICKELT

 22.1 %

WAS LIEFERT DIE BESSEREN ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGEN: DATEN ODER INTUITION?

- A. OFFIZIELLE STATISTIKEN UND DATEN
- B. SCHWARMINTELLIGENZ UND QUANTITATIVE AUSWERTUNGEN
AUS SOZIALEN MEDIEN
- C. RATSCHLÄGE VON FREUNDEN
- D. MEINE INTUITION

WAS LIEFERT DIE BESSEREN ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGEN: DATEN ODER INTUITION?

A. OFFIZIELLE STATISTIKEN UND DATEN

22.7 %

B. SCHWARMINTELLIGENZ UND QUANTITATIVE AUSWERTUNGEN AUS SOZIALEN MEDIEN

6.8 %

C. RATSCHLÄGE VON FREUNDEN

13.6 %

D. MEINE INTUITION

56.8 %

WIE WÜRDEN SIE SICH GERNE VERNETZEN?

- A. MIT EINEM SELBSTFAHRENDEN AUTO
- B. MIT EINEM PFLEGEROBOTER
- C. MIT EINEM VERNETZTEN HAUS, DAS MICH ÜBERWACHT, MEINE
BEDÜRFNISSE KENNT UND ESSEN IM KÜHLSCHRANK
NACHBESTELLT
- D. NICHTS DAVON, ICH BEVORZUGE EINE OFFLINE UMGEBUNG

WIE WÜRDEN SIE SICH GERNE VERNETZEN?

A. MIT EINEM SELBSTFAHRENDEN AUTO



B. MIT EINEM PFLEGEROBOTER



C. MIT EINEM VERNETZTEN HAUS, DAS MICH ÜBERWACHT, MEINE
BEDÜRFNISSE KENNT UND ESSEN IM KÜHLSCHRANK NACHBESTELLT








D. NICHTS DAVON, ICH BEVORZUGE EINE OFFLINE UMGEBUNG



WIE REDUZIEREN SIE DIE DATENFLUT IN IHREM ALLTAG?

- A. DIE DATENFLUT LÄSST SICH NICHT REDUZIEREN, ALLES IST WICHTIG
- B. ICH PRIORISIERE NACH DRINGLICHKEIT UND ERLEDIGE NUR WAS UNMITTELBAR ANSTEHT
- C. ICH SCHALTE BEWUSST OFFLINE-ZEITEN EIN
- D. ICH HABE KEINE STRATEGIE UND BIN ÜBERFORDERT
- E. ICH HABE EINE EIGENE LÖSUNG GEFUNDEN

WIE REDUZIEREN SIE DIE DATENFLUT IN IHREM ALLTAG?

- A. DIE DATENFLUT LÄSST SICH NICHT REDUZIEREN, ALLES IST WICHTIG
 6.5 %
- B. ICH PRIORISIERE NACH DRINGLICHKEIT, ERLEDIGE NUR WAS UNMITTELBAR ANSTEHT
 21.7 %
- C. ICH SCHALTE BEWUSST OFFLINE-ZEITEN EIN
 42.4 %
- D. ICH HABE KEINE STRATEGIE UND BIN ÜBERFORDERT
 7.6 %
- E. ICH HABE EINE EIGENE LÖSUNG GEFUNDEN
 21.7 %

PROGRAMM

MITTWOCH, 18. SEPTEMBER 2013

A 14.15 – 17.15 BESICHTIGUNG

im Swisscom Rechenzentrum Herdern und im TECHNOPARK Zürich, wo sich innovative Unternehmen vorstellen

AB 17.30 BEGRÜSSUNGS-DRINK

im Swisscom Business Park Pfingstweidstrasse 51, 8005 Zürich

B 18.00 – 20.00 CLUSTER-DIALOG IM SWISSCOM BUSINESS PARK

BEGRÜSSUNG

Regierungsrat Ernst Stocker, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Zürich

CLUSTER IM KANTON ZÜRICH

Markus Assfalg, Leiter Standortförderung

Stefan Haefliger, Clusterforschung ETH Zürich

EINFÜHRUNG IN DEN ABEND

Stephan Sigrist, Leiter W.I.R.E.

GEDANKEN ZUR INFRASTRUKTUR DES 21. JAHRHUNDERTS

Post Big Data – *Christine Corbett, ETH Zürich*

Das Internet der Dinge – *Thomas Amberg, Yaler GmbH*

Radikale Transparenz – *Sylke Gruhnwald, Neue Zürcher Zeitung*

Roboter und Braintech gegen die Datenflut – *Pascal Kaufmann, StarMind & Artificial Intelligence Laboratory, Universität Zürich*

Von Maschine zu Mensch – *Effi Tanner, SGMK (Schweizerische Gesellschaft für Mechatronische Kunst)*

Informationsdesign: Fünf Prinzipien – *Oliver Reichenstein, Information Architects*

PODIUMSDISKUSSION UND AUSBLICK

ABSCHLIESSENDE GEDANKEN

Bruno Sauter, Amtschef Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Zürich

C KULINARISCHER AUSKLANG MIT MUSIKALISCHER UNTERMALUNG